Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: À nos lecteurs de langue romande!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

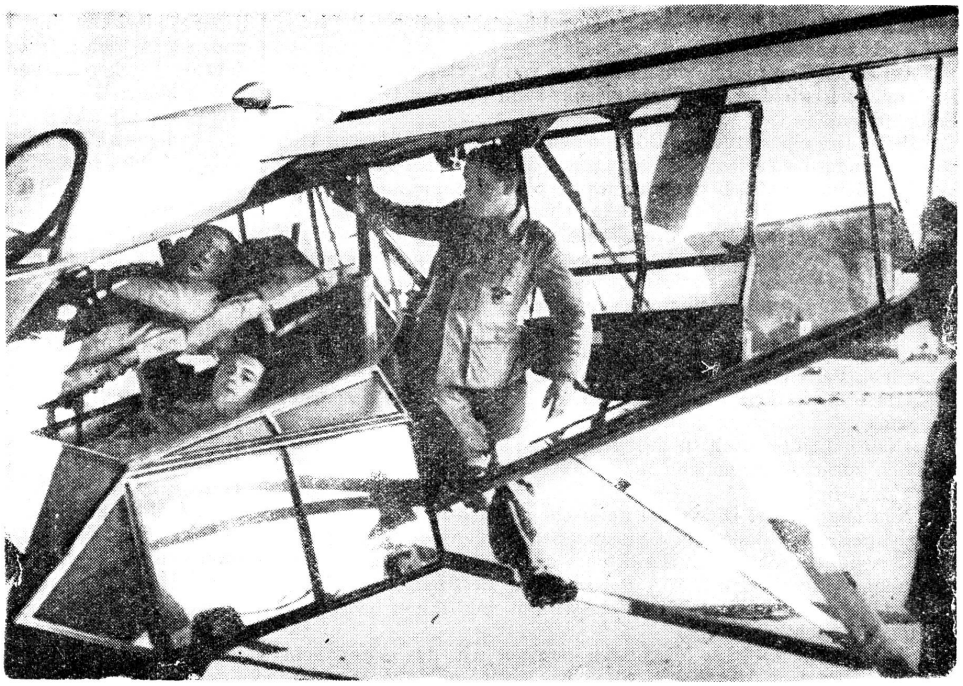

Bild 39. — Tableau 39. «Fieseler-Storch» als Sanitätsflugzeug. Neben den immer schwerer, immer schneller, immer stärker bewaffneten Flugzeugtypen nimmt sich die Verwendung des «Fieseler-Storch» geradezu sonderbar aus. Und doch hat er als Erkundungsflugzeug wichtige Aufgaben zu erfüllen. Nun wird dieses Kleinflugzeug mit den fast unbegrenzten Landungsmöglichkeiten — der «Fieseler-Storch» vermag auf breiten Strassen und Plätzen und auf jeder Wiese zu starten und zu landen — als Sanitäts-Transportflugzeug eingesetzt, was ermöglicht, Schwerverletzten auf raschestem Wege ärztliche Hilfe angedeihen zu lassen. (ATP-Bilderdienst.)

«Fieseler-Storch» avion sanitaire. A côté des différents types d'avion, toujours plus vite, armées toujours plus lourdement, plus puissamment, l'emploi du Fieseler-Storch paraît plutôt singulier. Et, cependant, il rend de précieux services comme avion de reconnaissance. On emploie actuellement cet avion miniature aux possibilités d'atterrissage presqu'illimitées comme avion de transport sanitaire. Pouvant atterrir sur n'importe quelle route ou place un peu large, démarrer ou atterrir dans n'importe quel pré, le Fieseler-Storch est le moyen de transport rêvé pour le transport rapide des grands blessés.

ausländischen Sanitätszügen Gesagte sinngemäss auch für unsere Verhältnisse.

Wie Versuche gezeigt haben, können auch die Schnelltriebwagen der Schweizerischen Bundesbahnen nach Entfernung der Bänke und Gepäcknetze leicht für Verwundetentransport hergerichtet werden; dagegen müssen die Bahren durch die Fenster eingeschoben werden, weil die Türöffnungen zu schmal sind. Die Fahrgeschwindigkeit kann 60 und mehr Stundenkilometer betragen. Im Rahmen der 11. Session der internationalen Standardisierungskommission 1936 hat Oberst *Thomann*, a. Armeeapotheker, über dieses Thema referiert; das Referat wurde vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz publiziert.

Sanitäts-Transportflugzeuge stehen bei der Schweizerischen Armee nicht im Gebrauch, doch ist es selbstverständlich, dass im Bedarfsfall die schweizerischen Verkehrsflugzeuge zum Zweck des Verwundetentransportes verwendet werden könnten.

Zusammenfassend können wir feststellen: Obschon eine ganze Anzahl Normierungsvorschriften für das Sanitätsmaterial bestehen, die von der internationalen Standardisierungskommission ausgearbeitet wurden, haben unsere Bilder über Verwundetentransportmittel gezeigt, dass die Kriegführenden noch weit davon entfernt sind, diese Standardmodelle in ihren Armeen durchgehend zu verwenden. So sieht man die früher übliche Ganzbahre mindestens ebenso häufig wie die nach internationalen Vorschriften allein zulässige Halbbahre. Auch die Standardisierung der Sanitätsautomobile und der Flugzeuge in der Weise, dass sie sich zur Aufnahme der Standard-Feldbahre

Bild 40. — Tableau 40. Deutsches Grossraumflugzeug «Gigant» der Messerschmittwerke als Verwundetenflugzeug.
L'avion géant «Gigant» des usines Messerschmitt comme avion de transport pour blessés. (ATP-Bilderdienst.)

eignen, lässt noch viel zu wünschen übrig. Sowohl an gewissen besonders exponierten Frontabschnitten wie im bombardierten Hinterland werden improvisierte Transportmittel aller Art immer eine grosse Rolle spielen und in Notfällen gute Dienste leisten können. Das Sanitätspersonal sollte jedenfalls so instruiert werden, dass es auch auf dem Gebiet der Improvisation auf der Höhe seiner Aufgabe steht und bleibt. Daneben muss selbstverständlich der moderne Ausbau der Verwundetentransportmittel nach internationalen Normen weiter gepflegt werden.

Auf Grund unserer Bilderserie können wir immerhin anerkennend konstatieren, dass die Arbeiten der internationalen Standardisierungskommission nicht unbeachtet blieben und dass zum mindesten ein Teil des heute gebräuchlichen Sanitätsmaterials jenen Vorschriften entspricht. Dies wirkt sich in doppelter Weise günstig aus:

1. Weil die internationalen Vorschriften auf grossmöglichste schonende Behandlung der Verwundeten hinzielen und für Sicherheit, und schnellste Beförderung der Verwundeten besorgt sind;
2. weil im heutigen Bewegungskrieg z. B. bei Invasionsversuchen oder bei Einkesselungen leicht der Fall eintreten kann, dass Sanitätsformationen abgeschnitten werden und zur Zusammenarbeit mit der gegnerischen Sanität gezwungen sind, wobei das Vorhandensein international standardisierten Materials dieser Zusammenarbeit zum Wohle der beiderseitigen Verwundeten in hohem Masse förderlich ist.

Es ist also zu wünschen, dass die Bestrebungen der internationalen Standardisierungskommission von allen Nationen weiterhin im Interesse der Verwundeten nach Kräften unterstützt werden.

Abschliessend danke ich der Redaktion der Zeitung «Das Rote Kreuz» für die Besorgung der Bilder und meinen Mitarbeitern für die wertvolle Unterstützung.

A nos lecteurs de langue romande!

La traduction française de l'article «Moyens de transport de blessés pendant la guerre actuelle» sera publiée dans le numéro prochain.

Nous prions nos lecteurs de langue romande de bien vouloir conserver le no 15 à cause des images, car il nous sera impossible de les reproduire avec l'article en français. *La Rédaction.*

Im Truppenkrankenzimmer *von Henri Hard*

(10. Fortsetzung)

Und Röthlisberger fuhr fort:

«Leider reicht mir heute die Zeit nicht, euch vom Ritt über die Kordilleren so ausführlich zu erzählen, wie ich dies gern tun möchte. Ich werde euch nur kurz — gleich Lichtbildern — einzelne Erlebnisse